Berufsbegleitende Ausbildung

Heilpädagoge/in

Staatlich anerkannte Fachschule

Berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Staatlich anerkannten Heilpädagogen/in

Beginn: August/September

Rhein-Main-Neckar gGmbH
Schulen | Hochschulen | Akademien

Ziel

Die Ausbildung befähigt, selbstständig und eigenverantwortlich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in erschwerten Lebenslagen durch heilpädagogische Hilfe in ihrer personalen und sozialen Integration zu unterstützen. Sie soll darüber hinaus dazu befähigen, Leitungs- und Verwaltungsaufgaben zu übernehmen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Tätigkeiten im Berufsleben stehen.

Berufsbild, Aufgaben, Tätigkeiten

Heilpädagogen und -pädagoginnen erziehen, fördern und unterstützen Menschen jeden Alters, die unter erschwerten Bedingungen und mit Beeinträchtigungen leben, z.B. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung, Sinnes- und Mehrfachbehinderung oder chronischen Erkrankungen sowie Menschen mit emotionalen Beeinträchtigungen und Verhaltensstörungen.
Durch den Einsatz entsprechender pädagogischer und therapeutischer Maßnahmen fördern sie vorhandene Fähigkeiten und beugen Beeinträchtigungen und sozialer Ausgrenzung vor.

Berufsaussichten

Nach ihrer Weiterbildung können sich Heilpädagogen und -pädagoginnen entscheiden, welche Einsatzgebiete für sie infrage kommen und worauf sie sich spezialisieren möchten.
Das Spektrum reicht von Frühförderung, Kinder- und Jugendpsychiatrie über Berufsförderung bis hin zu Rehabilitation oder Altenhilfe.
Des Weiteren können sie bei Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder in Kindergärten und -horten tätig werden. Heilpädagogen können auch in eigener Praxis - freie oder mobile heilpädagogische Praxis - arbeiten. Bedarf an derartig spezialisierten Fachkräften besteht zunehmend.

Ausbildung zum/r

staatlich anerkannten Heilpädagogen/in

Ausbildung

Die Ausbildung zur „Staatlich anerkannten Heilpädagogin“ zum „Staatlich anerkannten Heilpädagogen“ besteht aus theoretischem Unterricht und aus praktischen Übungen.

Sie findet in Teilzeit statt und dauert zweieinhalb Jahre - fünf Ausbildungshalbjahre / Schulhalbjahre:
Winterhalbjahr: Ende August - Ende Februar
Sommerhalbjahr: Anfang März - Juli
Ferien: Juli/August, Weihnachts- und Osterferien
Schulrechtliche Grundlage ist die Verordnung über die Ausbildung und Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen Fachrichtung Heilpädagogik des Landes Hessen vom 23.07.2013.

Lernbereiche

Die Ausbildung umfasst Pflicht- und Wahlpflichtfächer sowie Wahlfächer und eine in Begleitform organisierte fachpraktische Betreuung.

Lernbereich I: Pflichtfächer
Heilpädagogik, Psychologie, Medizin, Recht, Religion/ Religionspädagogik, Methoden und spezielle Verfahren in: Kommunikation und Beratung, Musik/ Rhythmik, Kunst/ Gestalten, Motopädagogik, Spielpädagogik

Lernbereich II: Wahlpflichtfächer
Vertiefung in Formenkreise von
- Behinderungen
- Verhaltens- und Beziehungsproblemen
- Methoden und spezielle Verfahren

Lernbereich III: Wahlfächer
Zur Ergänzung und Vertiefung der Pflichtfächer

Fachpraktische Ausbildung:
In Begleitform organisierte Betreuung in Verbindung mit sonderpädagogischen, heilpädagogischen, sozialpflegerischen und integrativen Einrichtungen

Den Studierenden steht eine Bibliothek zur Verfügung.

Dozentinnen und Dozenten

Diplom-Pädagogen, Praktizierende Heilpädagogen, Psychologen, Mediziner, Juristen, Theologen und Kunsttherapeuten.

Unterrichtsorganisation

Die Unterrichtszeiten liegen so, dass ein kontinuierlicher Lernzusammenhang unter Beibehaltung eines Arbeitsverhältnisses gewährleistet ist. Das Ausbildungshalbjahr umfasst ca. 312 Unterrichtseinheiten.

Der Unterricht findet jede Woche am Freitagnachmittag sowie jeden zweiten Samstag statt. Zusätzlich in jedem Ausbildungshalbjahr ist ein einwöchiger Unterrichtsblock vorgesehen.

Die fachpraktische Ausbildung absolvieren die Studierenden an ihrem Arbeits- bzw. Praxisplatz unter fachlicher Anleitung und Betreuung durch die Fachdozentinnen und -dozenten.

Zugangsvoraussetzungen

- Abschluss als „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in“ oder „Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in“
  In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag eine abgeschlossene Ausbildung in einem anderen pädagogischen, sozialpflegerischen, pflegerischen oder rehabilitativen Beruf mit vergleichbarem Qualifikationsniveau und vergleichbarer Dauer als gleichwertige Zulassungsvoraussetzung anerkannt werden.
- Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung.
- Tätigkeit in einer sozial- oder sonderpädagogischen Einrichtung für die Dauer der Ausbildung.
  Die Tätigkeit soll die Hälfte der wöchentlichen Regelarbeitszeit betragen, mindestens jedoch insgesamt 1.600 Stunden.

Ausbildung zum/r

staatlich anerkannten Heilpädagogen/in

Bewerbungsunterlagen

- Tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis des mittleren Bildungsabschlusses (beglaubigt)
- Ausbildungsnachweise, Berufszeugnisse (beglaubigt)
- Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen sozial- oder sonderpädagogischen Berufstätigkeit (beglaubigte Kopie eines Arbeitszeugnisses).
- Nachweis der Weiterführung der Berufstätigkeit während des Studiums durch Bescheinigung des Dienstgebers.
- ärztliches Zeugnis über die gesundheitliche Eignung (Vorlage bei Aufnahme der Ausbildung, nicht älter als zwei Monate)
- schriftliche Erklärung, ob eine Fachschule für Sozialwesen Fachrichtung Heilpädagogik bereits besucht oder an einer Abschlussprüfung teilgenommen wurde

Aufnahme- & Auswahlverfahren

Die Ausbildungsplätze werden nach Eingang der Bewerbung auf der Grundlage der Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen vergeben.
Jeweils zum Ausbildungsbeginn werden bis zu 20 Bewerber/innen aufgenommen.
Der Aufnahme geht in der Regel ein persönliches Gespräch mit den Bewerberinnen und Bewerbern voraus. Interessierte können sich ganzjährig bewerben.

Prüfungen und Abschluss

Die Ausbildung endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung am Ende des letzten Ausbildungshalbjahres. Diese umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Teil sowie ein Kolloquium zur praktischen heilpädagogischen Arbeit.
Wer die Prüfung bestanden hat, ist „Staatlich anerkannte Heilpädagogin“ oder „Staatlich anerkannter Heilpädagoge“.

Förderung

Die Ausbildung ist bei Vorliegen der Voraussetzungen förderbar nach Meister-BAföG (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG). Studiengebühren, Fahrtkosten zum Studienort und sonstige Aufwendungen sind steuerlich absetzbar.

Die F+U Unternehmensgruppe – Erfahrung für Ihren beruflichen Vorsprung

Unser 1980 in Heidelberg gegründetes gemeinnütziges Bildungsinstitut verfügt über eine Vielzahl von Schulen, Hochschulen und Akademien an verschiedenen deutschen und europäischen Standorten.

Unser Angebot umfasst

- allgemeinbildende und berufliche Schulen
- staatlich anerkannte Fachschulen
- die Internationale Berufsakademie (IBA)
- die Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur (HWTK)
- Die Academy of Languages für Sprachberufe, Sprachkurse und Sprachreisen
- Betriebswirtschaftliche Fortbildungszentren
- Seminare und Unternehmensschulungen sowie
- Aus- und Fortbildungen in vielen verschiedenen Bereichen

Zertifizierte Qualität

Wir orientieren uns an den Interessen unserer Teilnehmer/innen und bilden nach den Erfordernissen des Arbeitsmarktes sowie nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards aus. Dabei steht die Qualität im Vordergrund.
Individuelle Beratung und Betreuung durch qualifizierte Dozentinnen und Dozenten mit akademischen Abschlüssen sowie eine lernfreundliche Umgebung tragen zum Lern- und Studienerfolg bei.
Selbstverständlich ist die F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH nach DIN EN ISO 9001 und AZAV zertifiziert.

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!
Weitere Informationen über uns finden Sie im Internet unter **www.fuu.de**.

Bewerbungsadresse und Schulungsort:

F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH
Fachschule für Sozialwesen
Fachrichtung Heilpädagogik
Poststraße 4-6
64293 Darmstadt
darmstadt@fuu.de

Information und Beratung:

Herbert Schläger, Schulleiter
E-Mail: herbert.schlaeger@fuu.de
Tel.: 06151 8719-10
Fax: 06151 8719-20

Rhein-Main-Neckar gGmbH
Schulen | Hochschulen | Akademien

Firmensitz: Hauptstraße 1, 69117 Heidelberg

FSZDA_Heilpäd._02-06-2015_1.0_Änderungen vorbehalten